

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des

GEMEINDERATES der MARKTGEMEINDE PUTZLEINSDORF

30. Juni 2011, Tagungsort: Sitzungssaal des
Gemeindeamtes.

Anwesende

1. Bgm. Ing. Alois Schaubmayr als Vorsitzender
2. VzBgm. Bernhard Fenk
3. GVM Ing. Martin Peer
4. „ Hermann Heinetzberger
5. GRM Maria Pühringer
6. „ Klemens Wipplinger
7. „ Franz Paster
8. „ Franz Hackl
9. „ Veronika Höfler
10. „ Hubert Falkinger
11. „ Johann Mager
12. „ Josef Reiter
13. „ Mathilde Mühlberger MBA
14. „ Martin Hörleinsberger
15. „ Andreas Thorwartl
16. „ Josef Kehrer

Ersatzmitglieder:

Markus Aichbauer für Christoph Burgstaller
Gerald Streinesberger für Ing. Josef Peer MBA
Hubert Falkner für Jürgen Ecker

Die Leiterin des Gemeindeamtes:

Mag. Silke Schwarz

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 oö. GemO 1990): -

Sonstige Anwesende: -

Es fehlen:

a) entschuldigt:

Christoph Burgstaller
Ing. Josef Peer MBA
Jürgen Ecker

b) unentschuldigt:

-

Schriftführer (§ 54 Abs. 2 Oö. GemO 1990): Mag. Silke Schwarz

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung vom Bürgermeister einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 21.6.2011 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tag öffentlich kundgemacht wurde;
- d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- e) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 14.4.2011 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Angelobung folgender GR-Ersatzmitglieder: Hubert Falkner

Einsprüche gegen das letzte Protokoll:

Keine!

Tagesordnung, Beratungsverlauf, Beschlussfassung:

- 1.) Kanalbau Krien BA 06
 - a) Vergabe der Kanalprüfmaßnahmen
 - b) Genehmigung des Förderungsvertrags mit der Kommunalkredit GmbH
 - c) Grundsatzbeschluss über die Landesförderung – Genehmigung des Schuldscheins
- 2.) Kanalbau Steinstraß BA 07 – Vergabe der Projektierung und Bauleitung und Genehmigung des Werkvertrags
- 3.) Vereinbarung zwischen den Gemeinden Putzleinsdorf und Hörbich bezüglich Anschluss der Orte Streinesberg und Wulln an die Abwasserbeseitigungsanlage Putzleinsdorf
- 4.) Flächenwidmungsplanänderung Fenk, Hochetting 6 – Änderung der bebaubaren Fläche
- 5.) Verordnung betreffend die Widmung von öffentlichen Straßen im Flurbereinigungsgebiet Egnersdorf
- 6.) Anträge auf Besuch des Kindergartens Lembach – Finanzierung
- 7.) Resolution „RAUS aus EURATOM“
- 8.) Allfälliges

1.) Kanalbau Krien BA 06:

a) Vergabe der Kanalprüfmaßnahmen:

Bericht durch Bgm. Ing. Alois Schaubmayr:

Die gegenständliche Ausschreibung im nicht offenen Verfahren umfasst die Überprüfungsarbeiten für die Abwasserbeseitigungsanlage Putzleinsdorf – BA 06. 5 Firmen wurden zur Anbotlegung eingeladen. Grundlage der Ausschreibung war die vom Planer der gegenständlichen Anlage, Dipl. Ing. Eitler & Partner Ziviltechniker GmbH, vorgegebene Art der Ausführung. Bis zum festgesetzten Zeitpunkt waren 4 Angebote rechtzeitig eingelangt. Die Fa. Buchschartner GmbH, Mondsee hat kein Angebot abgegeben. Folgende Angebote sind eingelangt:

1. Straßen- und Pflasterbau GmbH, Eferding (mit 2 % NL)	€	17.145,10
2. A. Zaussinger GmbH, Wartberg	€	17.875,00
3. Rabmer GmbH, Altenberg	€	19.723,93
4. Dehm & Olbricht GmbH, Linz	€	21.069,00

Der Vergabevorschlag lautet daher:

„Gem. den Richtlinien der Förderstellen, unter Hinweis auf das Prüfergebnis und im Einvernehmen mit den Vertretern der Marktgemeinde Putzleinsdorf schlagen wir vor, die ausgeschriebenen Arbeiten an die billigstbietende Fa. Straßen- und Pflasterbau GmbH, Au bei hohem Steg 21, 4070 Eferding, gem. Angebot vom 10.5.2011 mit einer Angebotssumme von **€17.145,10 (netto, inkl. 2 % Nachlass)** zu vergeben.“

Diskussion:

Hermann Heinetzberger:

Sind die 2 % Nachlass bereits berücksichtigt oder noch abzuziehen?

Ing. Alois Schaubmayr:

Der Nachlass ist in der Angebotssumme bereits berücksichtigt!

Josef Kehrer:

Welche Prüfmaßnahmen sind umfasst? Wie hoch ist der Preis pro Meter bzw. Stunde?

Ing. Alois Schaubmayr:

Umfasst sind die Kanaldichtheitsprüfung, die Dichtheitskontrolle der Schächte und die Kanal-TV Untersuchung. Ein Preis pro Meter bzw. Stunde ist nicht ablesbar.

Antrag durch Bgm. Ing. Alois Schaubmayr:

Der Gemeinderat möge die ausgeschriebenen Überprüfungsarbeiten für die Abwasserbeseitigungsanlage Putzleinsdorf – BA 06 im Sinne des Vergabevorschlages an die Fa. Straßen- und Pflasterbau GmbH mit einer Auftragssumme von € 17.145,10 vergeben.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde mit 18 Ja-Stimmen angenommen. Josef Kehrer enthielt sich der Stimme.

b) Genehmigung des Förderungsvertrages mit der Kommunalkredit GmbH:

Bericht durch AL Mag. Silke Schwarz:

Auf Grundlage des vorliegenden Förderungsvertrages ist folgende Annahmeerklärung zu unterzeichnen:

„Der Förderungsnehmer Marktgemeinde Putzleinsdorf erklärt die vorbehaltlose Annahme des Förderungsvertrages vom 29.3.2011, betreffend die Gewährung eines Bauphasen- und Finanzierungszuschusses für die Abwasserbeseitigungsanlage BA 06 Krien.

Der Förderungsnehmer bestätigt die Aufbringung der Finanzierung gemäß nachstehender Aufstellung sowie der dafür erforderlichen Beschlussfassungen:

Anschlussgebühren:	€	105.000,-	
Eigenmittel:	€	67.000,-	sind von der Gemeinde aufzubringen und werden aus der Rücklage entnommen
Landesmittel:	€	33.300,-	dazu Näheres unter Punkt 2.)c)
Bundesmittel:	€	300.096,-	werden von der Kommunalkredit als Zuschüsse überwiesen und sind zur Tilgung der Zinsen und Raten des Darlehens bei der Bank Austria zu verwenden
Restfinanzierung:	€	<u>164.096,-</u>	In dieser Höhe ist das Darlehen bei der Bank Austria von der Gemeinde selbst über den ordentlichen Haushalt zurück zu zahlen.
Gesamtkosten:	€	670.000,-	„

Der Förderungsvertrag vom 29.3.2011 (Beilage ./1) wird vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Diskussion:

Josef Kehrer:

Wie lang ist der Kanal?

Ing. Alois Schaubmayr:

Etwas mehr als 3 Kilometer.

Josef Kehrer:

Die Kanalbenützung wird also teurer werden müssen!?

Ing. Alois Schaubmayr:

Ja, die Gebühren werden in nächster Zeit wieder erhöht werden müssen.

Hermann Heinetzberger:

Als Abgangsgemeinde wird uns ohnehin die Mindestgebühr vorgeschrieben.

Martin Hörleinsberger:

Wie viel hat die Gemeinde in Summe zu leisten?

Mag. Silke Schwarz:

€ 67.000,- Eigenmittel und € 164.096,- Restfinanzierung.

Antrag durch Bgm. Ing. Alois Schaubmayr:

Der Gemeinderat möge dem Abschluss des Förderungsvertrages in der vorliegenden Form und der Unterzeichnung der Annahmeerklärung zustimmen.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde mit 18 Ja-Stimmen angenommen. Josef Kehrer enthielt sich der Stimme.

c) Grundsatzbeschluss über die Landesförderung – Genehmigung des Schuldscheins:

Bericht durch Bgm. Ing. Alois Schaubmayr:

Für den Bau der ABA Putzleinsdorf BA 06, deren Gesamtkosten mit € 670.000,- veranschlagt sind, gewährt die Oö. Landesregierung das in der Gesamtfinanzierung vorgesehene Landesdarlehen in Höhe von € 33.300,-. Das Landesdarlehen ist zinsfrei und auf die Dauer von 10 Jahren tilgungsfrei. Danach hat die Rückzahlung in 20 Halbjahresraten zu erfolgen, sofern nicht die Oö. Landesregierung auf Grund der Finanzlage der Gemeinde einen längeren Tilgungszeitraum, einen Verzicht auf eine Verzinsung oder einen gänzlichen Verzicht auf Rückzahlung genehmigt.

Bisher wurde bei sämtlichen derartigen Darlehen auf die Rückzahlung verzichtet.

Der Schuldschein (Beilage ./2) wird vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Diskussion:

Josef Kehrer:

Es handelt sich um einen reinen Verwaltungsaufwand!

Antrag durch Bgm. Ing. Alois Schaubmayr:

Der Gemeinderat möge der Annahme des Schuldscheins in der vorliegenden Form zustimmen.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde mit 18 Ja-Stimmen angenommen. Josef Kehrer enthielt sich der Stimme.

2.) Kanalbau Steinstraß BA 07 – Vergabe der Projektierung und Bauleitung und Genehmigung des Werkvertrages:

Bericht durch Bgm. Ing. Alois Schaubmayr:

Das Planungsbüro Eitler & Partner hat die Projektierungs- und Bauleitungsarbeiten für die Abwasserbeseitigungsanlage Putzleinsdorf – Detailprojekt 2011 (Steinstraß – Kleinstiftung, Starz-Berg-Steining) in Form eines Ziviltechnikerwerkvertrages angeboten. Der Projektierungsumfang bezieht sich auf rd. 3.950,- m Schmutzwasserkanäle, rd. 3.050 m Druckleitungen, rd. 270 m Hausanschlüsse und 3 Stk .Pumpwerke. Angeboten wurden die Planungsphase mit rd. € 33.870,-, die Vermessungskostenpauschale mit € 4.500,-, die Bauausführungsphase mit rd. € 69.100,- und die Baustellenkoordination mit rd. € 2.900,-. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Umfang (Laufmeter, etc.).

Die Firma Eitler & Partner ist in Putzleinsdorf bereits sehr gut eingearbeitet und kennt das Gemeindegebiet. Weiters wurde bisher eine zufrieden stellende Leistung erbracht, weshalb ich empfehle, dieses Planungsbüro zu beauftragen. Die Sätze, nach denen abzurechnen ist, gelten auch für andere Projektierungsfirmen.

Der Ziviltechnikerwerkvertrag (Beilage ./3) liegt zur Einsichtnahme auf.

Diskussion:**Johann Mager:**

Wo befinden sich die 3 Pumpwerke?

Josef Kehrer:

Wie verläuft die Trasse?

Ing. Alois Schaubmayr:

Die Trasse führt entlang des Schwarzholzes nach Kleinstifting, über Berau zur Strizelmühle, weiter zur Tischlerei Fuchsl und nach Pernersdorf. Von Steinstraß nach Steining befindet sich eine Pumpleitung. Die Pumpwerke sind in Streinstraß, Kleinstifting und Strizelmühle vorgesehen.

Franz Hackl:

Welches Entsorgungskonzept besteht für die Harrau? Sollte diese Ortschaft bei dieser Planung bereits berücksichtigt werden um einen späteren Anschluss zu ermöglichen?

Ing. Alois Schaubmayr:

Harrau ist nicht innerhalb der gelben Linie. Beim Festlegen dieser gelben Linie ergaben die Berechnungen, dass die Miteinbeziehung von Harrau nicht wirtschaftlich bzw. zu teuer wäre. Würde sie dennoch angeschlossen, würden die Fördersätze sinken. Eventuell kann aber eine eigene gelbe Linie für Harrau erzielt werden. Wenn die Bewohner es wünschen, kann eine Kleinkläranlage errichtet werden. Denkbar wäre auch ein Privatkanal; es ist auch später noch möglich, in den Kanal einzuleiten. Es wird jedenfalls in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro ein Gespräch mit den Harrauern geben um eine Lösung zu finden!

Josef Kehrer:

70% der Schulden des Landes resultieren aus der Abwasserbeseitigung. Rein die Bauaufsicht kostet hier € 100.000,-. Die Pumpwerke sind sehr anfällig und verursachen hohe Folgekosten. Man sollte sich Alternativen überlegen, anstatt 7 km Kanal für 27 Häuser zu bauen. Unsere Kleinkläranlage für 6 Häuser verursacht je € 30,- Stromkosten pro Jahr. Wir sind an strengere Werte gebunden als die öffentliche Kläranlage; der Umgang wird ohnehin bewusster, da wir sie auch selbst betreuen. Auch wenn sie von einem öffentlichen Organ betreut werden würde, käme es billiger als das Kanalnetz. Die Gebühren werden so weit erhöht werden bis der Kanal kostendeckend läuft.

Ing. Alois Schaubmayr:

Wir versuchen unser Möglichstes Pumpwerke zu vermeiden; der Kanal Krien wird ganz ohne Pumpwerke gebaut, manchmal ist es aber nicht anders möglich. Auf lange Sicht gesehen haben die Berechnungen dennoch ergeben, dass die Errichtung des Kanals die bessere Lösung ist.

Hermann Heinetzberger:

Der angeführte 30 %ige Nachlass muss leicht möglich sein für die Firma, wenn sie bereits so viele Projekte in Putzleinsdorf geplant hat. Die Planungsphase kostet € 33.870,-, die Bauausführungsphase € 69.100,-, dennoch werden pro Fahrt € 30,- verlangt!
Beinhaltet der Werkvertrag das gesamte Paket?

Ing. Alois Schaubmayr:

Ja, es ist die gesamte Betreuung von Anfang bis Ende umfasst.

Martin Hörleinsberger:

Ich kündige an, dass wir den Werkvertrag im Prüfungsausschuss genauer ansehen werden.

Antrag durch Bgm. Ing. Alois Schaubmayr:

Der Gemeinderat möge die Projektierungs- und Bauleitungsarbeiten für die Abwasserbeseitigungsanlage Putzleinsdorf BA 07 in Form des vorliegenden Ziviltechnikerwerkvertrages an die Fa. Eitler & Partner vergeben.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde mit 17 Ja-Stimmen angenommen. Markus Aichbauer enthielt sich der Stimme. Josef Kehrer stimmte gegen den Antrag.

3.) Vereinbarung zwischen den Gemeinden Putzleinsdorf und Hörbich bezüglich Anschluss der Orte Streinesberg und Wulln an die Abwasserbeseitigungsanlage Putzleinsdorf:

Bericht durch Bgm. Ing. Alois Schaubmayr:

Aufgrund der örtlichen Topographie sollen die Ortschaften Streinesberg und Wulln an die Kanalisation Putzleinsdorf angeschlossen werden. Hiezu wurde die vorliegende Vereinbarung entworfen, wonach die Kanalgebühr, sowohl Anschluss- als auch Benützungsg Gebühr, zur Hälfte zwischen den Gemeinden aufgeteilt wird. Die Gemeinde Hörbich ist in Folge für die Kanalerhaltung zuständig.

Die Vereinbarung (Beilage ./4) wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht..

Diskussion:

Hermann Heinetzberger:

Wird dadurch ein Pumpwerk belastet?

Ing. Alois Schaubmayr:

Nein, nur die Kläranlage selbst.

Es soll wohl auch mit der Gemeinde Atzesberg eine derartige Vereinbarung abgeschlossen werden, da Richtung Krien Häuser angeschlossen werden sollen (Strasser, Kramsreith, Löscher,...).

Markus Aichbauer:

Werden die Dachrinnenwässer auch in den Kanal eingeleitet?

Ing. Alois Schaubmayr:

Bei bestehendem Einrohrsystem schon. Bei Neuerrichtungen wird nur noch ein Trennsystem vorgesehen, die Einleitung von Oberflächenwässern ist hier nicht erlaubt. Auch der gegenständliche Vertrag bezieht sich nur auf Schmutzwasser.

Antrag durch Bgm. Ing. Alois Schaubmayr:

Der Gemeinderat möge dem Abschluss der vorliegenden Vereinbarung zustimmen.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde einstimmig angenommen.

4.) Flächenwidmungsplanänderung Fenk, Hochetting 6 – Änderung der bebaubaren Fläche:

Bericht durch Bgm. Ing. Alois Schaubmayr:

Beim Grundstück der Ehegatten Fenk handelt es sich um einen Sternchenbau, bei dem die Bebauung von ca. 1.000 m² erlaubt ist. Geplant ist nun der Anbau einer Garage, die in der derzeitigen Aufteilung der bebaubaren Fläche jedoch nicht Platz findet. Die Fläche soll daher so situiert werden, dass das Bauvorhaben realisierbar ist. Dazu ist eine Flächenwidmungsplanänderung erforderlich.

Die 2. Variante, der Bau eines landwirtschaftlichen Einstellgebäudes im Grünland, ist nur mittels Agrargutachten möglich. Da die Familie Fenk ca. 3 ha Wald besitzt und bewirtschaftet, wird auch diese Variante versucht. Die Maschinen und Geräte werden derzeit bei einem Nachbar eingestellt. Sollte das Agrargutachten jedoch negativ ausgehen, ist die Flächenwidmungsplanänderung weiter zu verfolgen. Der Grundsatzbeschluss soll heute gefasst werden, um das Vorhaben in den Sommermonaten umsetzen zu können.

Der Bürgermeister erläutert die Situation anhand einer Skizze.

VzBgm. Bernhard Fenk erklärt sich befangen.

Diskussion:

Martin Hörleinsberger:

Wie groß soll die Garage werden? Die Ehegatten Fenk sollen unbedingt über die Bestimmungen des Verkehrsflächenbeitrages informiert werden, da dieser erst ab einer Größe von 100 m² fällig wird!

Ing. Alois Schaubmayr:

Ich denke das Bauvorhaben ist ohnehin kleiner als 100 m², wir werden aber jedenfalls darüber informieren.

Antrag durch Bgm. Ing. Alois Schaubmayr:

Der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss des Umwidmungsverfahrens bezügl. Grundstück Nr. 2269/2 (Hochetting 6) fassen und der Neufestlegung der bebaubaren Fläche lt. Vorschlag zustimmen.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde mit 18 Ja-Stimmen angenommen. Bernhard Fenk enthielt sich der Stimme.

5.) Verordnung betreffend die Widmung von öffentlichen Straßen im Flurbereinigungsgebiet Egnersdorf:

Bericht durch Bgm. Ing. Alois Schaubmayr:

Zur Verwirklichung des Flurbereinigungsverfahrens Egnersdorf ist es erforderlich, das Straßennetz der Gemeinde zu ändern. Die im vorliegenden Plan mit roter Farbe dargestellten Straßen bzw. Straßenteilstücke sollen nunmehr als öffentliche Verkehrsflächen gewidmet werden und die grün dargestellten Straßen bzw. Straßenteilstücke, welche für den Gemeingebrauch entbehrlich geworden sind, sollen als öffentliche Straßen aufgelassen und unentgeltlich in das Eigentum der daran angrenzenden Grundeigentümer übertragen werden.

Hiezu ist der Beschluss der vorliegenden Verordnung (Beilage ./5) erforderlich.

Markus Aichbauer erklärt sich befangen.

Diskussion:

Hermann Heinetzberger:

Ist die Kostenabrechnung des Flurbereinigungsverfahrens bereits erfolgt?

Markus Aichbauer:

Nein, das Projekt wird aber wesentlich billiger als angenommen.

Antrag durch Bgm. Ing. Alois Schaubmayr:

Der Gemeinderat möge die Verordnung betreffend die Widmung von öffentlichen Straßen im Flurbereinigungsgebiet in der vorliegenden Form beschließen.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde mit 18 Ja-Stimmen angenommen. Markus Aichbauer enthielt sich der Stimme.

6.) Anträge auf Besuch des Kindergartens Lembach - Finanzierung:

Bericht durch Bgm. Ing. Alois Schaubmayr:

Im letzten Kindergarten-Gipfel wurde der Ausbau der Nachmittagsbetreuung behandelt. Im letzten Jahr gab es leider keine Nachmittagsbetreuung, ab Herbst können wir diese am Dienstag und Donnerstag anbieten. Danach soll sie noch weiter ausgebaut werden.

Trotzdem meldeten sich nun zwei Familien, die ihr Kind in den Kindergarten Lembach schicken wollen, da die Mütter nächstes Jahr arbeiten gehen werden und dann das Angebot in Putzleinsdorf eventuell nicht ausreichend sein wird. Es stellt sich nun die Frage, ob wir die Zustimmungserklärung, dass wir den Gastbeitrag von € 125,- pro Kind und pro Jahr bezahlen, unterzeichnen. Der Transport würde von den Eltern selbst übernommen, die Kosten des Kindergartens würden sich jedoch nicht reduzieren, der Gastbeitrag käme noch hinzu. Weiters sind die Folgen abzuwiegen; damit das Land die Kosten für die Nachmittagsbetreuung übernimmt, ist eine Mindestanzahl von 7 Kindern nötig. Wenn beide Kinder und deren Geschwister in Lembach im Kindergarten sind, fehlen sie in Putzleinsdorf vielleicht für die Mindestanzahl!

Diskussion:

Josef Kehrer:

Da es den Gratis-Kindergarten gibt, hat auch jeder ein Recht darauf! Wenn die Eltern beruflich von der Betreuung abhängig sind, sollte man ihnen diese ermöglichen. Der Kampf um die Quote wird ansonsten auf dem Rücken der Eltern ausgetragen.

Ing. Alois Schaumayr:

Ich bin auch nicht zufrieden mit den derzeit normierten Richtlinien! Kinder, die außerhalb wohnen, wo der Transport schon sehr umständlich wäre, können in einen anderen Kindergarten gehen, es handelt sich hier jedoch um Fälle aus dem Ort.

Markus Aichbauer:

Bei Grenzfällen sollte man dies auch nicht verwehren, Fälle aus dem Ort sind jedoch anders gelagert.

Klemens Wipplinger:

Wichtig ist noch einmal zu betonen, dass der Bedarf für das kommende Jahr von Putzleinsdorf gedeckt werden kann. Die Nachmittagsbetreuung an 4 Tagen pro Woche ist erst 2012/2013 nötig. Die Kinder sollen nur deshalb auch heuer schon nach Lembach kommen, damit sie dann nicht mehr wechseln müssen.

Hermann Heinetzberger:

Offen sind dann noch Montag und Mittwoch; eventuell könnte man an diesen Tagen die Öffnungszeiten mit den Arbeitszeiten abstimmen. Die Kinder sollen jedenfalls hier gehalten werden.

Klemens Wipplinger:

Die Randzeiten können bestimmt auf geringe Kosten der Gemeinde ausgedehnt werden.

Bernhard Fenk:

Das Ziel ist jedenfalls, dass wir 2012/2013 die erforderliche Nachmittagsbetreuung selbst anbieten können. Wir werden verstärkt in Kontakt mit den Eltern treten um die Mindestanzahl zu erreichen.

Ing. Alois Schaubmayr:

Es ist auch ein Wechsel nicht unbedingt negativ zu beurteilen, Kinder finden sehr schnell Anschluss.

Es gibt auch ein Beispiel für eine andere Lösung: in Steinbach am Wald in Deutschland gibt es 8 Tagesmütter, die sich sehr individuell um die Kinder kümmern. Dort ist dieses Modell sehr erfolgreich, da es flexibel und praktisch ist.

Hermann Heinetzberger:

Gibt es derzeit Tagesmütter in Putzleinsdorf?

Ing. Alois Schaubmayr:

Nicht offiziell, da auch hier zu wenig Bedarf besteht. Vielleicht kann es wieder einmal angeboten werden.

Martin Hörleinsberger:

Bei Ablehnung der Anträge sollte jedenfalls ein Gespräch mit den Betroffenen stattfinden.

Klemens Wipplinger:

Dort soll auch unser Ziel formuliert werden!

Antrag durch Bgm. Ing. Alois Schaubmayr:

Der Gemeinderat möge die Anträge auf Bezahlung des Gastbeitrages ablehnen.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde mit 18 Ja-Stimmen angenommen. Josef Kehrer stimmte gegen den Antrag.

7.) Resolution „RAUS AUS EURATOM“:

Bericht durch Bgm. Ing. Alois Schaubmayr:

Nach der Katastrophe in Fukushima sollen Zeichen gegen die Atomenergie gesetzt werden. Roland Egger, Obmann atomstopp_atomkraftfrei leben!, und Gabi Schweiger, Obfrau Mütter gegen Atomgefahr, übermittelten daher die vorliegende Resolution. Als Unterstützung derjenigen, die sich für den Kampf gegen die Atomenergie einsetzen, sollten wir diese Resolution beschließen.

Der Inhalt der Resolution (Beilage ./6) wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Diskussion:

Hermann Heinetzberger:

Ich befürworte die Resolution prinzipiell, obwohl sie teilweise überzogen ist. Die Aussage, dass billiger Strom aus Atomkraftwerken als Pumpstrom für Speicherkraftwerke verwendet wird, ist nicht richtig.

Antrag durch Bgm. Ing. Alois Schaubmayr:

Der Gemeinderat möge die vorliegende Resolution beschließen.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde einstimmig angenommen.

8.) Allfälliges:

- Für das Wohnprojekt Fischerberg wird eine Adresse gesucht. Die 2 Möglichkeiten lauten „Peyrerstraße 14“ und „Fischerberg 1“

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Namen „Fischerberg 1“

Information des Bürgermeisters über Bürgermeisterkonferenz:

- Die Abfallverbände sollen nicht mehr nach Bezirken sondern nach Viertel unterteilt sein. Die Bürgermeister beschlossen eine Resolution gegen diese Strukturänderung.
- Workshop: Kooperationsmöglichkeiten von Gemeinden (kein konkretes Ergebnis!)
- Die Leader-Region möchte die Daten der Gemeinderäte zu Informationszwecken: alle anwesenden Gemeinderäte sind mit der Weitergabe der Daten einverstanden
- Für das neue Projekt der Leader-Region „Lernende Region Donau-Böhmerwald“ wird eine Ansprechperson der Gemeinde gesucht: VzBgm. Bernhard Fenk stellt sich zur Verfügung

Weitere Informationen des Bürgermeisters:

- Spitalsreform
- Bedarfserhebung Friedhofserweiterung: sehr geringe Rücklaufquote (Ergebnis wird nach den vorliegenden Daten erhoben)
- Schreiben von Mag. Markus Wiesinger bezügl. Volksschulsanierung (Hinweis: Förderung für PV-Anlagen, solange Kanalbau läuft; bei VS-Dach beachten!)
- Pfannstraße wird derzeit saniert, Brücke erst nächstes Jahr
- Im heurigen Jahr sind bereits 14 Geburten zu verzeichnen.

- Information von Franz Hackl zum Projekt der Klima- und Energiemodellregion „Happy Bike“
- Information von VzBgm. Bernhard Fenk über Bürgermeister-Besprechung: Im Jahr des Ehrenamtes soll es auch in Putzleinsdorf eine Veranstaltung dazu geben. Es soll hierfür ein Arbeitskreis gebildet werden: Bernhard Fenk, Ing. Martin Peer, Klemens Wipplinger, Ing. Alois Schaubmayr, Andreas Thorwartl und Martin Hörleinsberger stellen sich zur Verfügung.

Erste Sitzung: 14.7.2011, 19:00 Uhr

- Information von Prüfungsausschussobmann Martin Hörleinsberger über letzte Sitzung: „Pkt. 4.: Kinderspielplatz – Spende der Sitzungsgelder: Festgestellt wird, dass im Finanzierungsplan ein Betrag von € 4.400,-- als Spende der Sitzungsgelder vorgesehen war. Letztendlich wurden € 4.113,73 überwiesen, wobei hier einige Gemeinderatsmitglieder bereits mehr als 75 % gespendet haben.

All jene, die die Einverständniserklärung nicht unterschrieben haben, sollen noch einmal kontaktiert werden.

Da es sich um eine freiwillige Angelegenheit handelt, sollen die Namen der Spender und die jeweilige Höhe nicht bei einer Gemeinderatssitzung vorgelesen werden. Es wird jedoch darüber abgestimmt, ob die Abrechnungsliste dem Gemeinderat schriftlich zur Kenntnis gebracht werden soll: Der Antrag wurde mit 1 Ja-Stimme und 4 Nein-Stimmen abgelehnt.

Vereinbart wird, dass jene Gemeinderats- bzw. Ersatzmitglieder, die nicht unterschrieben haben, noch einmal schriftlich über die Möglichkeit zur Spende und den jeweiligen Betrag informiert werden.“

Martin Hörleinsberger spricht im Namen der Fraktion Ing. Josef Peer MBA und seinem Team Dank und Anerkennung für die gelungene Eröffnung des Kinderspielplatzes aus!

- Die Leitpflocke im Bereich des Kinderspielplatzes werden demnächst gesetzt.
- Die Verlängerung des Kanalbaudarlehens verursachte keine Gebühren.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22.15 Uhr.

.....
(Vorsitzender)

.....
(Gemeinderat – ÖVP)

.....
(Schriftführer)

.....
(Gemeinderat – SPÖ)

.....
(Gemeinderat – FPÖ)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom keine Einwendungen erhoben wurden, über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.

Putzleinsdorf, am

Der Vorsitzende:

.....